



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Bundesamt für Sozialversicherungen
Geschäftsfeld Alters- und
Hinterlassenenvorsorge
Projekt Umsetzung Strukturreform
Frau Barbara Brosi, Projektleiterin
Effingerstrasse 20
3003 Bern

Ort, Datum
Ansprechpartner

Bern, 22. Februar 2011
Martin Bienlein

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 13
martin.bienlein@hplus.ch

**Vernehmlassungsantwort von H+ zur Verordnung über die Aufsicht in der beruflichen
Vorsorge (BVV1), die Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und In-
validenvorsorge (BVV2) und die Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV)**

Sehr geehrte Frau Brosi

Als Spitzenverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegein-
stitutionen vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder auf nationaler Ebene. Das Spital-
wesen beschäftigt 177'100 Personen und damit rund 4 Prozent der Erwerbstätigen in der
Schweiz. Viele unserer Mitglieder sind bei der Veska Pensionskasse H+ versichert, die ihre
Leistungen vor allem für Institutionen im Gesundheits- oder Sozialwesen anbietet.

Zufälligerweise haben wir von der obgenannten Vernehmlassung erfahren. Gerne teilen wir
Ihnen mit, dass wir uns der Stellungnahme der Veska Pensionskasse H+ vom 16. Februar
2011 zu diesen Vorlagen anschliessen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor

Kopie: Veska Pensionskasse H+, Martin Freiburghaus, Geschäftsführer